



Europäische  
Kommission

# EUROPÄISCHER TAG DER **MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN**

**ACCESS CITY AWARD 2022**

2.-3. DEZEMBER 2021



KONFERENZ **PROGRAMM**

#EDPD2021  
#EUDisabilityRights  
#UnionOfEquality  
#EUAccessCity

Soziales  
Europa



# KONFERENZ BESCHREIBUNG



Die Jahreskonferenz anlässlich des **Europäischen Tags der Menschen** mit Behinderungen findet am **2. und 3. Dezember** statt. Die Online-Konferenz wird von der **Europäischen Kommission** in Partnerschaft mit dem **Europäischen Behindertenforum** veranstaltet.

In ganz Europa stehen Menschen mit Behinderungen in ihrem Alltag weiterhin vor erheblichen Barrieren:

- Personen mit Behinderungen vermelden vier Mal mehr unerfüllte gesundheitliche Bedürfnisse als solche ohne Behinderungen.
- Nur 64 % der Menschen mit Behinderungen verfügen zuhause über einen Internet-Anschluss – verglichen mit 88 % der Menschen ohne Behinderungen.
- Mehr als jeder fünfte junge Mensch mit einer Behinderung geht frühzeitig von der Schule ab, während es bei Jugendlichen ohne Behinderungen nur jeder zehnte ist.

Wie von der EU in ihrer neuen [10-Jahres-Strategie für die Rechte von Menschen mit Behinderungen](#) festgehalten, müssen wir mehr tun, um die Hürden für Menschen mit Behinderungen zu beseitigen und ihnen die vollständige und gleichberechtigte Teilnahme an der Gesellschaft ermöglichen.

Bei der diesjährigen Konferenz kommen PolitikerInnen, hochrangige ExpertInnen sowie BehindertenvertreterInnen zusammen, um die aktuellen Herausforderungen – insbesondere in Verbindung mit dem Zugang zu Gesundheitsdienstleistungen und dem digitalen Wandel – zu erörtern. Zudem werden Lösungen und Initiativen zur Beseitigung von Barrieren und der Schaffung von Chancengleichheit präsentiert.

Die Konferenz 2021 wird sich insbesondere mit den Erfahrungen und Bedürfnissen von Kindern mit Behinderungen befassen. Wir werden die auf EU-Ebene vorhandenen Initiativen präsentieren, die auf die Umsetzung der Rechte sowie die Verringerung von Armut und sozialer Exklusion aller Kinder in der EU abzielen.

Nach der Konferenz werden Sie zahlreiche Ideen haben, wie wir gemeinsam auf eine Union der Chancengleichheit hinarbeiten können.

## Zeremonie zur Verleihung des Access City Award 2022

Am Nachmittag des 3. Dezember erwartet Sie die Online-Zeremonie zur Verleihung des Access City Award 2022, bei der Sie erfahren, wer den **12. Access City Award** gewonnen hat. Diese prestigeträchtige Auszeichnung der EU wird Städten verliehen, die kontinuierlich bemüht sind, die Barrierefreiheit für Menschen mit Behinderungen und ältere Menschen zu gewährleisten.

Auf der **diesjährigen Shortlist** finden sich in alphabetischer Reihenfolge:

- **Barcelona** (Spanien)
- **Helsinki** (Finnland)
- **Leuven** (Belgien)
- **Luxembourg City** (Luxemburg)
- **Palma** (Spanien)
- **Porto** (Portugal)

# KONFERENZ PROGRAMM

## TAG 1 02. DEZEMBER 2021

---

10.00-10.30 Uhr Eröffnungsveranstaltung

Moderatorin: Emmanuelle Grange, Referatsleiterin Behinderung und Inklusion, DG EMPL, Europäische Kommission

Eröffnungsvorträge von:

[Helena Dalli](#), Kommissarin für Gleichheitspolitik, Europäische Kommission

[Yannis Vardakastanis](#), Präsident, Europäisches Behindertenforum

[Cveto Uršič](#), Staatssekretär, Slowenisches Ministerium für Arbeit, Familie, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit

---

10.30-12.00 Uhr Webinar 1: Gesundheit in der EU für Menschen mit Behinderungen

Moderatorin: Maya Doneva, Generalsekretärin der European Association of Service Providers for Persons with Disabilities

Das Recht auf Gesundheit, universelle Versorgung und Versicherung

[Rodolfo Cattani](#), Exekutivkomitee, Europäisches Behindertenforum

Europäische Gesundheitspolitik und Behinderung: das Beispiel des EU-Plans zur Krebsbekämpfung

[Stefan Schreck](#), Berater für Stakeholder Relations, DG SANTE, Europäische Kommission

WHO-Leitlinien für behinderteninklusive Gesundheit

[Satish Mishra](#), Technical Manager, Behinderung und Rehabilitation, WHO Europa

Die Zukunft der psychischen Gesundheit in Europa

[Kristijan Grđan](#), Vizepräsident, Mental Health Europe

---

12.00-14.00 Uhr Pause

---

14.00 –15.30 Uhr Webinar 2: Menschen mit Behinderungen und der digitale Wandel

Moderatorin: Inmaculada Placencia Porrero, Senior-Expertin für Behinderung und Inklusion, DG EMPL, Europäische Kommission

Digitalisierung und digitaler Wandel in Europa: Auswirkungen auf Menschen mit Behinderungen – Überlegungen zu EU- und nationalen Strategien und Plänen

[Lisa Waddington](#), Professorin für Europäisches Behindertenrecht, Universität Maastricht

Kultur und Freizeit: Barrierefreiheit für audiovisuelle Medienservices

[Humberto Insolera](#), Vorstand, Europäisches Behindertenforum

Die Auswirkungen von AI-getriebener Ungerechtigkeit auf den weltweiten Arbeitsmärkten

[Susan Scott-Parker](#), Geschäftsführerin, Business Disability International

Nationale Perspektive zum eGovernment

[Jakob Rosin](#), Präsident, Estnische Blindenunion

# KONFERENZ PROGRAMM

## TAG 2 03. DEZEMBER 2021

---

10.30 –12.00 Uhr Webinar 3: Kinder mit Behinderungen

Moderator: Pat Clarke, Vizepräsident, Europäisches Behindertenforum

UN-Video: Wohlergehen und Entwicklung als Mädchen, Junge oder Jugendliche/r mit Behinderungen

Maria Soledad Cisternas, Sonderbeauftragte für Behinderungen und Barrierefreiheit, Vereinte Nationen

Podiumsdiskussion mit

Katarina Ivanković Knežević, Direktorin für soziale Rechte und Inklusion, DG EMPL, Europäische Kommission

Elizabeth Gosme, Direktorin, COFACE Families Europe

Zuzana Konradova, thematische Koordinatorin, Eurochild

Nora Shabani, Bildungsexpertin, UNICEF-Regionalbüro für Europa und Zentralasien in Genf

Dominique Paquot, Direktor, Ecole Singelijn

---

12.00-12.30 Uhr **Schlussitzung**

Moderatorin: Emmanuelle Grange, Referatsleiterin Behinderung und Inklusion, Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion, Europäische Kommission

Schlussvorträge von:

Joost Korte, Generaldirektor für Beschäftigung, Soziales und Inklusion, DG EMPL, Europäische Kommission

Vortragender tbc, designierte/r französische/r EU-Ratspräsident/in

Ana Peláez, Vizepräsidentin, Europäisches Behindertenforum

Pietro Barbieri, Präsident, Thematische Studiengruppe des ESWA über die Rechte von Menschen mit Behinderungen

# KONFERENZ PROGRAMM

14.00-15.15 Uhr Access City Award 2022 ceremony

Moderatorin: Tamsin Rose

[Helena Dalli](#), Kommissarin für Gleichheitspolitik, Europäische Kommission

[Adina Vălean](#), Kommissarin für Verkehr, Europäische Kommission

[Joost Korte](#), Generaldirektor für Beschäftigung, Soziales und Inklusion, DG EMPL, Europäische Kommission

[Katarina Ivanković Knežević](#), Direktorin für soziale Rechte und Inklusion, DG EMPL, Europäische Kommission

[Yannis Vardakastanis](#), Präsident, Europäisches Behindertenforum

[Jesús Hernández Galán](#), EU-Juryvorsitzender, Access City Award 2022

[Ann-Marie Nilsson](#), Bürgermeisterin, Jönköping (Schweden)



**ACCESS CITY  
AWARD 2022**

## ERÖFFNUNGSVORTRÄGE



### Helena Dalli

Helena Dalli ist seit Dezember 2019 die erste EU-Kommissarin für Gleichheitspolitik. Ihre Aufgabe besteht darin, innerhalb der politischen Richtlinien von Präsidentin von der Leyen das Thema „Union der Chancengleichheit“ voranzutreiben, indem sie das Engagement Europas für Gleichstellung und Inklusion in jederlei Hinsicht verstärkt. Vor ihrer Funktion als EU-Kommissarin hatte Helena Dalli verschiedene politische Funktionen in Malta inne: So war sie Parlamentsmitglied (1996-2019), Ministerin für Europäische Angelegenheiten und Gleichstellung (2017-2019) sowie Ministerin für sozialen Dialog, Verbraucherangelegenheiten und bürgerliche Freiheiten (2013-2017). Zudem war sie Oppositionsschattenministerin für öffentliche Verwaltung, Gleichstellung, öffentlichen Rundfunk und nationale Investitionen (1998-2013) sowie Juniorministerin für Frauenrechte im Büro des Premierministers (1996-1998). Helena Dalli hat einen PhD in Politischer Soziologie von der Universität Nottingham und war Vortragende für Wirtschaftliche und politische Soziologie, Öffentliche Ordnung sowie Rechtssoziologie an der Universität Malta.



### Yannis Vardakastanis

Der Politikwissenschaftler Yannis Vardakastanis ist seit 1999 Präsident des Europäischen Behindertenforums (European Disability Forum, EDF), der Dachorganisation der europäischen Behindertenbewegung. Er vertritt das EDF seit 2007 in der International Disability Alliance (IDA) und fungierte zwischen 2010 und 2012 als Vizevorsitzender der IDA und zwischen 2012 und 2014 als Vorsitzender der IDA. Seit 2014 ist er als Treasurer für die IDA tätig. Herr Vardakastanis ist derzeit darüber hinaus Präsident der nationalen griechischen Konföderation behinderter Menschen (NCDP) und vertritt diese im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA). Zudem ist er Mitglied des griechischen Wirtschafts- und Sozialrates (OKE) und der nationalen griechischen Kommission für Menschenrechte (EEDA); zwischen 1996 und 2011 war er Vorstandsmitglied der Europäischen Blindenunion (EBU).



### Cveto Uršič

Cveto Uršič ist Staatssekretär im slowenischen Ministerium für Arbeit, Familie, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit. Er hat einen Universitätsabschluss in Jus sowie einen Master-Abschluss in Soziologie. Zwischen 2018 und 2020 fungierte er als Generalsekretär der slowenischen Caritas. Zuvor war er 13 Jahre lang sowohl als Generaldirektor des Direktorats für Menschen mit Behinderungen (2005–2010 und im Jahr 2013) als auch als Sekretär desselben Direktorats im Ministerium für Arbeit, Familie, soziale Angelegenheiten und Chancengleichheit tätig. Zudem fungierte er 17 Jahre lang als Direktor eines der Vorzeigeprogramme des Universitätsrehabilitationsinstituts der Republik Slowenien (Soča). Zwischen 2008 und 2010 war er gewähltes Mitglied des ersten 12-köpfigen UN-Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen. Zudem war er Mitglied zahlreicher Ausschüsse des Europarates und der Europäischen Union. Außerdem fungierte er als Leiter und Mitglied unterschiedlicher Arbeitsgruppen, die die wichtigsten Bestimmungen im Bereich des Behindertenschutzes erarbeiteten. Im Rahmen seiner 30-jährigen Fach- und Forschungsarbeit war er vorrangig im Bereich der Stärkung der Menschenrechte für Menschen mit Behinderungen und der Organisation des Sozialversicherungssystems tätig. Er engagiert sich darüber hinaus auch für Berufsverbände sowie Behinderten- und humanitäre Organisationen in Slowenien und im Ausland. In der Partei „Neues Slowenien“ war er mehrere Jahre lang Leiter des Expertenausschusses für Arbeit, Familie und soziale Angelegenheiten sowie Mitglied des strategischen Rates.

**moderiert** von



## Emmanuelle Grange

Emmanuelle Grange ist seit November 2015 Referatsleiterin Behinderung und Inklusion in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion der Europäischen Kommission. Sie kam 1995 zur Europäischen Kommission. Zwischen 2005 und 2009 war sie zuständig für das Referat, das für die interne Politik für Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung innerhalb der Generaldirektion für Humanressourcen und Sicherheit verantwortlich ist. Später wurde sie zur Managerin für die Strategie und das Management von Humanressourcen in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion bestellt. Emmanuelle Grange studierte Politikwissenschaften in Straßburg und hat einen MA in Europäischen Politik- und Verwaltungsstudien vom College of Europe.



## WEBINAR 1 - 02. DEZEMBER



### Rodolfo Cattani

Rodolfo Cattani studierte Wissenschaftsphilosophie an der Universität Bologna. Er arbeitete 13 Jahre lang als Lehrer und fast 20 Jahre als Geschäftsführer der italienischen Nationalbibliothek für Blinde. Er ist der Vorsitzende der Verbindungskommission zur EU der Europäischen Blindenunion, einer Organisation, der er seit ihrer Gründung im Jahr 1984 angehört. Zwischen 1984 und 1996 hatte Herr Cattani verschiedene Positionen in der Weltblindenunion inne. Er ist seit 1997 Vorstandsmitglied des Europäischen Behindertenforums Forum (EDF), seit 2005 Mitglied des EDF-Exekutivkomitees und fungierte von 2009 bis 2017 als Generalsekretär des EDF. Er vertrat das EDF bei zahlreichen EU-Beratungsgremien und ist derzeit Mitglied der European Multi-Stakeholder Plattform für ICT-Standardisierung.



### Stefan Schreck

Zwischen 1997 und 2008 arbeitete Stefan Schreck in Luxemburg bei der Europäischen Kommission im Direktorat für öffentliche Gesundheit, wo er insbesondere im Bereich für übertragbare Krankheiten, Gesundheitsbedrohungen und Substanzen menschlichen Ursprungs tätig war. 2008 wurde er zum Referatsleiter Gesundheit in der Exekutivagentur für Gesundheit und Verbraucher (EAHC) mit Verantwortung für die Umsetzung des EU-Gesundheitsprogramms bestellt. Im Januar 2011 wurde er zum Referatsleiter Gesundheitsinformationen von DG SANCO mit Verantwortung für Gesundheitsinformationspolitik ernannt; er fungiert als Sekretariat für die wissenschaftlichen Non-Food-Ausschüsse der Europäischen Kommission. Zwischen Februar 2016 und November 2020 leitete er das DG SANTE-Referat „Gesundheitsprogramm und chronische Erkrankungen“. Dabei befasst er sich mit Richtlinien für alle nicht übertragbaren Krankheiten, der Planung und Erarbeitung der jährlichen Arbeitsprogramme des EU-Gesundheitsprogramms und der Unterstützung der Implementierung des Gesundheitsclusters von Horizon Europe. Seit Dezember 2020 fungiert Stefan Schreck als Berater für Stakeholder Relations in der Direktion für öffentliche Gesundheit von DG SANTE.



### Satish Mishra

In den vergangenen 25 Jahren setzte sich Satish Mishra für die Verbesserung der öffentlichen Gesundheit in unterschiedlichen Ländern in aller Welt ein – Afghanistan, Bangladesch, Indonesien, Kambodscha, Nepal, Philippinen, Sri Lanka, Tadschikistan und Thailand. In seiner Arbeit konzentriert er sich auf die Verbesserung des Gesundheitssystems und die Servicebereitstellung für Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen sowie auf nicht übertragbare Krankheiten und unterschiedliche Krankheitsbilder. Satish Mishra ist der Autor mehrerer Publikationen zu den Themen Behinderung, Rehabilitation und Unterstützungstechnologie. Derzeit ist er als Regional Technical Officer für das europäische Regionalbüro der Weltgesundheitsorganisation tätig und unterstützt 53 Länder in der Region bei der Verbesserung von Politik, System, Beschäftigung und Servicebereitstellung in Verbindung mit Behinderung, Rehabilitation, Palliativpflege und Langzeitbetreuung.



### Kristijan Grđan

Kristijan Grđan ist ein Menschenrechtsaktivist mit mehr als 15 Jahren Erfahrung im Bereich der geistigen Gesundheit. Seine Erfahrung umfasst Interessenvertretungen, wissenschaftliche Arbeiten, Feldarbeit und die direkte Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und Verbrechenopfern. Er ist seit mehreren Jahren als Vorstandsmitglied von Mental Health Europe und Vorsitzender des Menschenrechtskomitees von MHE aktiv und wirkt aktiv an allen MHE-Richtlinien zum Schutz der Menschenrechte von Personen mit psychischen Problemen und psychosozialen Einschränkungen mit. Kristijan Grđan ist ein starker Befürworter der vollständigen Umsetzung der UN-Konvention der Rechte von Menschen mit Behinderungen in Europa. Seit 2015 ist er Mitglied des Komitees zum Schutz von Menschen mit psychischen Problemen im kroatischen Justizministerium. In dieser Funktion nimmt er regelmäßig an Entscheidungen über individuelle Beschwerden, der Zulassung von biomedizinischer Forschung in der Psychiatrie und der Bereitstellung von Empfehlungen zu systematischen Veränderungen in der psychischen Gesundheitsfürsorge teil. Seit 2021 ist er Teil des beratenden Fachausschusses der WHO zu den Auswirkungen von COVID-19 auf die geistige Gesundheit im europäischen Raum.



**moderiert** von



## Maya Doneva

Maya Doneva ist die Generalsekretärin der European Association of Service Providers for Persons with Disabilities (EASPD). Ihr beruflicher Werdegang umfasst viele Puzzlesteine: Trainerin, internationale Beraterin und Vortragende zu Themen der gemeindeorientierten sozialen Versorgung, sozialer Innovation, Jugendförderung und aktiver Bürgerschaft. Maya Doneva ist Gründerin eines der ersten sozialen Unternehmen in Bulgarien – The Social Teahouse Network. Dieses unterstützt Jugendliche, die in staatlichen Sozialeinrichtungen aufgewachsen sind, mit langfristigen Mentoring-Programmen und bei ihren ersten Beschäftigungserfahrungen. Zwischen 2017 und Anfang 2021 war Maya Doneva Geschäftsführerin einer der größten Sozialdienstorganisationen auf dem Balkan – Karin dom. Dort leitete sie das Team der ExpertInnen, die direkt mit den Kindern arbeiten, und entwickelte Pilotinitiativen für Mediationsinterventionen in der Familie und Interventionen in der frühen Kindheit. Seit Anfang Herbst 2021 ist sie für die Leitung der europäischen Vereinigung und die Bereitstellung von Sozialleistungen in mehr als 47 Ländern verantwortlich.



## WEBINAR 2 - 02. DEZEMBER



### Lisa Waddington

Lisa Waddington ist Professorin für Europäisches Behindertenrecht an der Universität Maastricht (NL). Die Professur wurde von der juristischen Fakultät der Universität Maastricht in Zusammenarbeit mit dem Europäischen Behindertenforum eingerichtet. Die Hauptforschungsbereiche von Professor Waddington sind das europäische Behindertenrecht und das vergleichende Behindertenrecht, die UN-Konvention für die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie europäisches Recht und vergleichendes Gleichstellungsrecht generell. Professor Waddington koordinierte die Beteiligung der Universität Maastricht am FP7 EuRADE-Projekt (Europäische Forschungsprogramme zur Ausweitung der Gleichberechtigung von behinderten Menschen) und das Marie Curie Initial Training Network DREAM (Disability Rights Expanding Accessible Markets, 2011-2015). Derzeit koordiniert sie die Teilnahme der Universität Maastricht am Marie Skłodowska-Curie Innovative Training-Netzwerk DARE (Disability Advocacy Research in Europe, 2019-2022). Sie ist Senior-Expertin für eine Reihe von Netzwerken und Organisationen, darunter das European Network of Legal Experts in the Non-discrimination Field und das European Disability Expertise-Netzwerk (EDE). Professor Waddington war Gastprofessorin an der Universität von British Columbia, Vancouver, der Universität von Melbourne und der Universität Leeds.



### Humberto Insolera

Dr. Humberto Insolera studierte an den Universitäten Padua, Bristol, Genf und Washington. D.C. 2009 wurde er Vorstandsmitglied der European Union of the Deaf (EUD) und war von 2013 bis 2017 EUD-Vizepräsident. Er war Mitglied der Expertengruppe für Menschenrechte für die World Federation of the Deaf (WFD). Zudem nahm er an den Besprechungen des UN CRPD Ad-hoc-Ausschusses in New York teil und war über die EUD an den Implementierungs- und Überwachungsprozessen der UN CRPD in Italien sowie auf europäischer Ebene beteiligt. Im Mai 2017 wurde er in den EDF-Vorstand und das EDF-Exekutivkomitee gewählt. Er ist Vorsitzender der ICT-E-Mail-Expertengruppe der EDF, Mitglied des EDF-Menschenrechts- und Nichtdiskriminierungskomitees und Vertreter des EDF-Jugendkomitees.



### Susan Scott-Parker

Susan Scott-Parker ist eine international anerkannte Vordenkerin, deren Karriere auf dem Hinterfragen von veralteten Annahmen hinsichtlich der Beeinträchtigung von Unternehmen durch Behinderungen und dem Potenzial von verantwortungsbewusster Unternehmensführung für eine respektvolle Anpassung an die menschliche Realität fußt. 2003 erfand und startete Susan Scott-Parker das Konzept und die Sprache der „Disability Confidence“ – in dem Wissen, dass eine Änderung unserer Sprache auch eine Änderung der Welt einfacher macht. Ihre Arbeit ist insofern einzigartig, als sie auf praktische, greifbare und wechselseitige Vorteile für Unternehmen, Menschen mit Behinderung, die globale Wirtschaft und die breiter gefasste Gesellschaft abzielt. Sie leitet derzeit die „Disability Ethical AI“-Kampagne gemeinsam mit Unternehmen wie etwa auch IBM und dem Institute for Ethical AI der Oxford Brooke University, und befasst sich mit dem gegenüber behinderten Menschen ignoranten Wesen der KI-basierten Rekrutierung. Frau Scott-Parker ist strategische Beraterin für das ILO Global Business Disability Network und unterhält langjährige strategische Verbindungen mit Organisationen und Initiativen wie etwa auch dem Australian Network on Disability, dem österreichisch/deutschen MyAbility-Wirtschaftsnetzwerk für behinderte Menschen, The Valuable 500, The #PurpleLightUp-Bewegung und The Zero Project.



### Jakob Rosin

Jakob Rosin ist der Vorsitzende der Estnischen Blindenunion und Vorstandsmitglied der Estnischen Kammer für Menschen mit Behinderungen. Zudem arbeitet er als Technologiejournalist. Er ist darüber hinaus Experte für Barrierefreiheit und bringt Feedback und Vorschläge bei mehreren öffentlichen und auch privaten Stellen in Estland ein.



## Inmaculada Placencia Porrero

Inmaculada Placencia Porrero ist Senior-Expertin für Behinderung und Inklusion in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion der Europäischen Kommission. Ihre Abteilung ist für die Koordination der europäischen Richtlinien für Menschen mit Behinderungen verantwortlich. Inmaculada Placencia Porrero hat einen Abschluss in Physik und Computerwissenschaft und war vor ihrem Wechsel zur Europäischen Kommission im Jahr 1991 im Bereich Forschung und Entwicklung tätig. Sie arbeitete an Forschungsprogrammen zu Barrierefreiheit und war stellvertretende Referatsleiterin für unterschiedliche Referate der Kommission im Bereich Behinderungen. In ihrer Tätigkeit im Referat „E-Inklusion“ der Generaldirektion für Informationsgesellschaft und Medien befasst sie sich mit der Politik für Barrierefreiheit. In ihrer Zeit in der Generaldirektion für Justiz leistete sie einen Beitrag zur Antidiskriminierungsgesetzgebung in Verbindung mit Behinderungen. Sie war für die Taskforce zur Ausarbeitung des Europäischen Rechtsaktes zur Barrierefreiheit verantwortlich und ist seit dessen Einführung im Jahr 2015 weiterhin dafür verantwortlich.



## WEBINAR 3 – 03. DEZEMBER



### Katarina Ivanković Knežević

Katarina Ivanković Knežević ist in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion der Europäischen Kommission die Direktorin für soziale Rechte und Inklusion. Sie ist verantwortlich für die Modernisierung der Sozialschutzsysteme und breiter gefassten Sozialpolitik für die Förderung der gesellschaftlichen Inklusion und Inklusion am Arbeitsmarkt durch die Implementierung der Europäischen Säule sozialer Rechte und sonstiger relevanter EU-Sozialpolitik. Vor ihrem Wechsel zur Kommission war sie Staatssekretärin im kroatischen Ministerium für Arbeit und Pensionssystem und zuständig für Management und Umsetzung der Instrumente des Europäischen Sozialfonds und anderer EU-Instrumente, die auf die Entwicklung von Humanressourcen abzielen. Ihr berufliches Interesse in den vergangenen 20 Jahren galt den Bereichen Menschenrechte und Geschlechtergleichstellung, Sozialpolitik und Beschäftigung mit besonderem Augenmerk auf Arbeitsmarktpolitik.



### María Soledad Cisternas

María Soledad Cisternas Reyes ist seit 2017 Sonderbeauftragte des UN-Generalsekretärs für Behinderungen und Barrierefreiheit. Sie hat einen Universitätsabschluss in Rechtswissenschaften sowie einen Master-Abschluss der Politikwissenschaften. Sie ist Anwältin, Professorin der Rechtswissenschaften und Forscherin. Von 2013 bis 2016 fungierte sie als Präsidentin des Ausschusses für die Rechte von Menschen mit Behinderungen der Vereinten Nationen. 2009 gewann sie die Elena Caffarena-Auszeichnung zum internationalen Frauentag in Chile. 2014 erhielt sie den nationalen Menschenrechtspreis in Chile.



### Elizabeth Gosme

Elizabeth Gosme ist Mutter von zwei dynamischen Mädchen (im Alter von 6 und 10 Jahren) und Direktorin von COFACE Families Europe [www.coface-eu.org](http://www.coface-eu.org), einem Netzwerk von mehr als 50 Organisationen in 23 Ländern, das sich der Förderung des Wohlbefindens, der Gesundheit und Sicherheit von Familien und deren Mitgliedern in einer sich verändernden Gesellschaft verschrieben hat. Elizabeth Gosme leitet das in Brüssel ansässige COFACE-Team und -Netzwerk, das sich für Gesetze und Richtlinien einsetzt, durch welche Familien (jeglicher Art ohne Diskriminierung) und deren Mitglieder von ausreichenden Finanzmitteln, verfügbaren hochwertigen Dienstleistungen und adäquaten Zeitvereinbarungen profitieren, um in Würde leben und Zeit mit ihren Familien verbringen zu können. Dazu zählt eine Reihe von Aktionen im Bereich Work-Life-Balance, Gleichberechtigung, inklusive Ausbildung, Rechte von Behinderten, Verbraucherschutz, finanzielle Inklusion, ein sichereres Internet und vieles mehr. Die COFACE Disability-Plattform für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien bestimmt die Arbeit von COFACE, die sich auf Basis der S.H.I.F.T.-Methode mit Ausrichtung auf die gesamte Gesellschaft und gesamte Familie für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen und ihre Familien und somit für pflegende Angehörige und ein unabhängiges Leben für alle einsetzt.



### Zuzana Konradova

Zuzana arbeitet seit 2017 Eurochild als Thematic Coordinator im Bereich „Kinder in alternativer Betreuung“. Eurochild ist das größte Zivilgesellschaftsnetzwerk, das sich für die Rechte von Kindern in Europa einsetzt. Es umfasst 200 Mitglieder in 35 europäischen Ländern und vertritt mehr als 2000 Kinderrechtsorganisationen. Das Netzwerk deckt eine Reihe von Themen ab, darunter die frühkindliche Entwicklung, Unterstützung von Familien und Eltern, Kinderwohlfahrts- und Kinderschutzreform sowie Investitionen in Kinder. Zuzana koordinierte die Abschlussphase der Kampagne Opening Doors for Europe's Children (2013-2019). Ihre Erfahrung umfasst die Themenbereiche Europapolitik und Finanzierung, Deinstitutionalisierungsprozesse und Kinderschutzreformen sowie Beteiligung der Zivilgesellschaft. 2021 ist sie Co-Vorsitzende der European Expert Group on Transition from Institutional to Community-based Care.



---

## Nora Shabani

Nora Shabani ist seit 2015 der Disability Focal Point im UNICEF-Regionalbüro für Europa und Zentralasien. In dieser Funktion leitet und koordiniert sie die Inklusion von Menschen mit Behinderungen auf regionaler Ebene und unterstützt sektorübergreifende Programme in 22 UNICEF-Landesstellen. Die Deinstitutionalisierung ist eine wichtige UNICEF-Priorität in der Region, und Nora Shabani arbeitet eng mit dem regionalen Kinderschutzteam und -stakeholdern zusammen, darunter Eltern und Organisationen von Personen mit Behinderungen, um die konkreten Hindernisse anzugehen, die Kinder mit Behinderungen erleben, und Richtlinien und Aktionen zu identifizieren und implementieren, um deren Institutionalisierung, systemische Diskriminierung und Exklusion zu überwinden. Vor ihrem Wechsel in das Regionalbüro arbeitete Frau Shabani 17 Jahre lang als Bildungsexpertin und Disability Focal Point bei UNICEF-Nordmazedonien. Sie hat einen MA in Inclusive Special Education von der Londoner Universität Roehampton.



---

## Dominique Paquot

Dominique Paquot hat als ausgebildeter Lehrer 20 Jahre lang in Schulen mit aktiver Pädagogik gearbeitet. Er ist von alternativen Lehrmethoden überzeugt und seit zehn Jahren als Leiter der Singelijn School tätig, eine der ersten grundsätzlich inklusiven Schulen in Brüssel, in der er eine aktive Pädagogik eingeführt hat. Täglich setzt er sich dafür ein, Kinder mit besonderen Bedürfnissen ungeachtet ihrer speziellen Anforderungen willkommen zu heißen – in seiner Schule ebenso wie in der Gesellschaft generell. Zudem ist er Präsident der Pedagogia asbl und bietet Schulungen für aktive Pädagogik im Allgemeinen, um Veränderung und inklusive Schulen zu ermöglichen.

**moderiert** von



---

## Pat Clarke

Pat Clarke ist Vizepräsident des Europäischen Behindertenforums, nachdem er sich als Geschäftsführer von Down Syndrome Ireland und ehemaliger Präsident von Down Syndrome International zurückgezogen hat. Sein Sohn David hat das Down-Syndrom. Pat Clarke ist ehemaliger Vorsitzender der Disability Federation of Ireland und war im Vorstand von Children Rights Alliance Ireland und Verwaltungsrat der International Disability Alliance tätig. Er war Mitglied des Komitees des Europarates, das sich mit der Einbindung von Menschen mit Behinderungen in das politische und öffentliche Leben befasste. Durch sein Engagement für die Disability Federation of Ireland, das European Disability Forum und die International Disability Alliance hat er eine übergreifende Sichtweise über alle Aspekte. Er setzt sich seit langem für die vollständige Inklusion von Menschen mit Down-Syndrom im Besonderen und allen Menschen mit Behinderungen im Allgemeinen auf jeder Ebene ein.

## SCHLUSSVORTRÄGE

---



### Joost Korte

Joost Korte wurde im März 2018 zum Generaldirektor für Beschäftigung, Soziales und Inklusion bestellt. Zuvor war er stellvertretender Generaldirektor der Handelsabteilung der Europäischen Kommission und stellvertretender Generaldirektor der Abteilung Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Erweiterungsabteilung. Außerdem verbrachte er mehrere Jahre im Generalsekretariat der Kommission, wo er als Direktor für die Beziehungen mit dem Ministerrat fungierte, und sammelte umfassende Erfahrung bei der Arbeit in den Büros von Sir Leon Brittan, Chris Patten und Danuta Hübner. Durch diese beruflichen Erfahrungen innerhalb der europäischen Institutionen konnte er ein profundes Verständnis für die Entscheidungsfindung in der EU entwickeln. Der gelernte Anwalt Joost Korte kam 1991 zur Kommission, nachdem er an den Universitäten von Utrecht und Edinburgh acht Jahre wissenschaftlich zum Thema Europarecht gearbeitet hatte.

---



### Französische Präsidentschaft (TBC)



### Ana Peláez Narváez

Ana Peláez Narváez ist Hochkommissarin für Solidarität und internationale Zusammenarbeit der ONCE-Sozialgruppe sowie Vizepräsidentin der ONCE-Stiftung für Lateinamerika (FOAL). Im CERMI ist sie Gender- und Gleichstellungskommissarin sowie geschäftsführende Vizepräsidentin der CERMI-Frauenstiftung. Beim Europäischen Behindertenforum hat sie die Position als Vizepräsidentin und Präsidentin des Frauenkomitees inne. Von 2009 bis 2016 war sie bei den Vereinten Nationen Mitglied des Komitees für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und fungierte dabei als Vizepräsidentin. Seit 2019 ist sie Mitglied des Komitees zur Beseitigung von Diskriminierung der Frau (CEDAW). Im Februar 2021 wurde sie für die Periode 2021-2022 als eine der stellvertretenden Vorsitzenden des CEDAW bestellt.



---

## Pietro Barbieri

Pietro Barbieri studierte Architektur an der Uni, als er einen Unfall hatte, der ihn auch heute noch erleben lässt, was es heißt, eine Behinderung zu haben. Er war seit Schulzeiten politisch aktiv; durch diesen Unfall bekam er eine neue Sichtweise und musste feststellen, wie rückständig Italien in vielen Bereichen war. Ihm wurde klar, wie das zu einer Ausgrenzung führt und manchmal Hand in Hand mit Gewalt und Stigma geht. Er erlebte Diskriminierung. Doch er wusste die Fülle an zivilem Engagement und Partizipation der Menschen zu schätzen, was immer schon die Grundlage seines Lebens war. Er war Manager der Paraplegikervereinigung von Rom und Lazio und später der Föderation der italienischen Para- und Quadriplegikerverbände. Außerdem trug er zur Gründung der italienischen Föderation zur Bewältigung von Handicaps, der Dachorganisation der Verbände von Menschen mit Behinderungen und ihren Familien, bei, für die er 18 Jahre lang als Präsident tätig war. Er verließ dieses Amt, um die Verantwortung als Sprecher für das Forum des dritten Sektors übernehmen, der Plattform aller solidarischen italienischen Nonprofit-Organisationen. Dieser letzten Aufgabe verdankt er seine Präsenz im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA), der EU-Institution der gesamten Zivilgesellschaft, Arbeitgeber, Gewerkschaften, die in der Gruppe Vielfalt Europa versammelt sind, deren Vizepräsident er ist.



**moderated** by

---

## Emmanuelle Grange

Emmanuelle Grange ist seit November 2015 Referatsleiterin Behinderung und Inklusion in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion der Europäischen Kommission. Sie kam 1995 zur Europäischen Kommission. Zwischen 2005 und 2009 war sie zuständig für das Referat, das für die interne Politik für Chancengleichheit und Nichtdiskriminierung innerhalb der Generaldirektion für Humanressourcen und Sicherheit verantwortlich ist. Später wurde sie zur Managerin für die Strategie und das Management von Humanressourcen in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion bestellt. Emmanuelle Grange studierte Politikwissenschaften in Straßburg und hat einen MA in Europäischen Politik- und Verwaltungsstudien vom College of Europe.

## ACCES CITY AWARD 2022

---



### Helena Dalli

Helena Dalli ist seit Dezember 2019 die erste EU-Kommissarin für Gleichheitspolitik. Ihre Aufgabe besteht darin, innerhalb der politischen Richtlinien von Präsidentin von der Leyen das Thema „Union der Chancengleichheit“ voranzutreiben, indem sie das Engagement Europas für Gleichstellung und Inklusion in jederlei Hinsicht verstärkt. Vor ihrer Funktion als EU-Kommissarin hatte Helena Dalli verschiedene politische Funktionen in Malta inne: So war sie Parlamentsmitglied (1996-2019), Ministerin für Europäische Angelegenheiten und Gleichstellung (2017-2019) sowie Ministerin für sozialen Dialog, Verbraucherangelegenheiten und bürgerliche Freiheiten (2013-2017). Zudem war sie Oppositionsschattenministerin für öffentliche Verwaltung, Gleichstellung, öffentlichen Rundfunk und nationale Investitionen (1998-2013) sowie Juniorministerin für Frauenrechte im Büro des Premierministers (1996-1998). Helena Dalli hat einen PhD in Politischer Soziologie von der Universität Nottingham und war Vortragende für Wirtschaftliche und politische Soziologie, Öffentliche Ordnung sowie Rechtssoziologie an der Universität Malta.

---



### Adina Vălean

Adina Vălean ist die Europäische Kommissarin für Verkehr. Vor ihrem Amtsantritt am 1. Dezember 2019 war sie 12 Jahre lang Mitglied des Europaparlaments. In dieser Funktion war sie Vorsitzende des ITRE-Komitees (Juli-Dezember 2019), Vorsitzende des ENVI-Komitees (2017-2019) und Vizepräsidentin des Europäischen Parlaments (2014- 2017). Zudem war sie zwischen 2004-2007 auch Mitglied des rumänischen Parlaments. Adina Vălean hat einen Master-Abschluss in Europäischen Integrationsstudien und Sicherheit und einen Bachelor in Mathematik.

---



### Joost Korte

Joost Korte wurde im März 2018 zum Generaldirektor für Beschäftigung, Soziales und Inklusion bestellt. Zuvor war er stellvertretender Generaldirektor der Handelsabteilung der Europäischen Kommission und stellvertretender Generaldirektor der Abteilung Landwirtschaft und ländliche Entwicklung sowie der Erweiterungsabteilung. Außerdem verbrachte er mehrere Jahre im Generalsekretariat der Kommission, wo er als Direktor für die Beziehungen mit dem Ministerrat fungierte, und sammelte umfassende Erfahrung bei der Arbeit in den Büros von Sir Leon Brittan, Chris Patten und Danuta Hübner. Durch diese beruflichen Erfahrungen innerhalb der europäischen Institutionen konnte er ein profundes Verständnis für die Entscheidungsfindung in der EU entwickeln. Der gelernte Anwalt Joost Korte kam 1991 zur Kommission, nachdem er an den Universitäten von Utrecht und Edinburgh acht Jahre wissenschaftlich zum Thema Europarecht gearbeitet hatte.

---



### Katarina Ivanković Knežević

Katarina Ivanković Knežević ist in der Generaldirektion für Beschäftigung, Soziales und Inklusion der Europäischen Kommission die Direktorin für soziale Rechte und Inklusion. Sie ist verantwortlich für die Modernisierung der Sozialschutzsysteme und breiter gefassten Sozialpolitik für die Förderung der gesellschaftlichen Inklusion und Inklusion am Arbeitsmarkt durch die Implementierung der Europäischen Säule sozialer Rechte und sonstiger relevanter EU-Sozialpolitik. Vor ihrem Wechsel zur Kommission war sie Staatssekretärin im kroatischen Ministerium für Arbeit und Pensionssystem und zuständig für Management und Umsetzung der Instrumente des Europäischen Sozialfonds und anderer EU-Instrumente, die auf die Entwicklung von Humanressourcen abzielen. Ihr berufliches Interesse in den vergangenen 20 Jahren galt den Bereichen Menschenrechte und Geschlechtergleichstellung, Sozialpolitik und Beschäftigung mit besonderem Augenmerk auf Arbeitsmarktpolitik.





---

## Yannis Vardakastanis

Der Politikwissenschaftler Yannis Vardakastanis ist seit 1999 Präsident des Europäischen Behindertenforums (European Disability Forum EDF), der Dachorganisation der europäischen Behindertenbewegung. Er vertritt das EDF seit 2007 in der International Disability Alliance (IDA) und fungierte zwischen 2010 und 2012 als Vizevorsitzender der IDA und zwischen 2012 und 2014 als Vorsitzender der IDA. Seit 2014 ist er als Schatzmeister für die IDA tätig. Herr Vardakastanis ist derzeit darüber hinaus Präsident der nationalen griechischen Konföderation behinderter Menschen (NCDP) und vertritt diese im Europäischen Wirtschafts- und Sozialausschuss (EWSA). Zudem ist er Mitglied des griechischen Wirtschafts- und Sozialrates (OKE) und der nationalen griechischen Kommission für Menschenrechte (EEDA); zwischen 1996 und 2011 war er Vorstandsmitglied der Europäischen Blindenunion (EBU).



---

## Jesús Hernández Galán

Jesús Hernández Galán ist promovierter Wirtschaftsingenieur, der sein Studium mit Auszeichnung abschloss und über mehr als 30 Jahre Erfahrung im Bereich der Barrierefreiheit verfügt. Von 1990 bis 2000 war er als Berater für Barrierefreiheit tätig, wobei er sich auf geschützte Naturgebiete spezialisiert hat. Im Jahr 2000 wurde er zum Generaldirektor und CEO des Beratungsunternehmens für Barrierefreiheit Via Libre bestellt. 2003 wurde er Direktor für universelle Barrierefreiheit und Innovation bei der Fundación ONCE – eine Position, die er auch heute noch innehat. Zudem ist er in der Jury für folgende Auszeichnungen: die Access City Awards seit der ersten Vergabe, die Queen Letizia Awards, die Fundación Universia Innovation Awards und die OTIS Accessibility Awards.



---

## Ann-Marie Nilsson

Ann-Marie Nilsson (C) ist seit 2005 als Stadtverordnete tätig. Zunächst war sie dabei einige Jahre für Sozialagenden verantwortlich und danach viele Jahre im Bereich der Stadtentwicklung tätig, wo die Stadtverwaltung große Fortschritte in puncto Barrierefreiheit erzielte. Darüber hinaus ist sie seit mehreren Jahren Vorsitzende des Gemeinderates für Behindertenfragen. Im Gemeinderat kommen PolitikerInnen und der Behindertenrechtsverband zusammen, um Themen im Umfeld der Barrierefreiheit zu erörtern. Seit 2015 ist sie Vorsitzende des Gemeinderates (Bürgermeisterin/Vorstandsvorsitzende).

**moderiert** von



---

## Tamsin Rose

Tamsin Rose ist leitende Mitarbeiterin für Gesundheit bei Friends of Europe und der Africa Europe Foundation. Sie arbeitet als Moderatorin, Vortragende und Trainerin und möchte zu neuen Ideen anregen, die große gesellschaftliche Probleme angehen. Dank ihrer 30-jährigen Erfahrung im Bereich Kommunikation, Interessenvertretung und Networking reichen ihre Kunden von kleinen Nonprofit-Unternehmen bis hin zu internationalen Institutionen und allem, was dazwischen liegt. Sie leitete eine europäische Plattform von NGOs im öffentlichen Gesundheitssektor, lenkte ein EU-Programm für Zwillingsstädte in West- und Osteuropa, war Radiojournalistin und stellt nun zwischen den Erfahrungen der BürgerInnen und den Richtlinien aus Brüssel eine Verbindung her.